springt es auch so leicht und fällt oft von einer beträchtlichen Höhe, ohne sich zu beschädigen. Ich wünschte zu wissen, ob die Bemerkung richtig ist, welche Pennant, Linne und andere wiederholen, daß nemlich das Eichhorn zuweilen auf einem Stück Baumrinde über einen Fluß schwimmen soll, da denn die Rinde ihm zum Boote, so wie der Schweif zum Segel dient.

Der Muth des Eichhorns ist bewundernswürdig. Ich habe mehr als einmal gesehen, wie ein Eichhorn beim ersten Anblick einer Katze oder eines Hundes zitterte; nach wenigen Minuten aber faßte es wieder Muth, und wagte sich sogar so nahe an seinen furchtbaren Feind, daß es ihm unter die Nase riechen konnte. Es nähert sich in diesem Falle seinem Gegner in kurzen Sprüngen, und stampft dabei stark auf den Fußboden. Sein ganzer Anstand hatte etwas prahlendes, als ob es seinem Feinde Schrecken einjagen wollte.

2.

Eine Dame in Rußland hatte ein Eichhörnchen, das ihr gewöhnlich die Nüsse aufbiß, und ihr die Kerne mit seinen kleinen Pfoten überreichte. Sie hatte es abgerichtet, Geld zu zählen, und die Aufmerksamkeit dieses kleinen Thieres gieng so weit, daß wenn es ein Stück Geld auf der Erde liegen sah, es solches aufhob und es seiner Gebieterin überbrachte. Diese ließ sich sogar von ihm kämmen und pudern, so bald sie sich nicht wohl befand, verlor es alle seine Lebhaftigkeit, lag ganz stille und rührte sich nicht.

XX.

Geschichten von Haasen.

1.

Während Dr. Toweson zu Göttingen war, hatte er einen jungen Hasen; mit diesem gab er sich alle Mühe, um ihn zahmer zu machen, als es andere Thiere dieser Art gewöhnlich sind. Abends wurde dies Thier bald so lustig und fröhlich, daß es auf sein Sopha und auf sein Bette sprang, und auf demselben herumlief; wenn es spielte, sprang es bisweilen in die Höhe, und gab ihm mit seiner Vorderpfote einen sanften Schlag, oder stieß ihm auch beim Lesen das Buch aus der Hand. Sobald aber ein Fremder ins Zimmer trat, äußerte das Thier jedesmal eine große Unruhe.

2.

Ich habe, sagt du Feuillouv, einen Hasen gesehen, der so listig war, daß er sich aus seinem Lager machte, sobald er das Hifthorn hörte, und befand er sich auch eine Viertelstunde davon, so schwamm er doch in einen Teich, und ruhte in der Mitte desselben auf Binsen aus, ohne sich von den Hunden aufjagen zu lassen. Ich habe einen Hasen wohl zwei Stunden lang vor den Hunden auflaufen, und nachdem er gelaufen, einen Andern auftreiben, ihn fortjagen, und sich in dessen Lager legen sehen. Ich habe noch andere gesehen, die durch zwei bis drei Teiche setzten, wovon der kleinste 80 Schritte breit war. Andere krochen nach einem Laufe von

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057557